

# ORGELKONZERT

in der

**Kath. Kirche St. Matthäus, 7151 Wallern**

Sonntag 15. Juni 2008 15:00 Uhr



an der **Walcker Orgel** spielt

**Stanislaw Surin**

(Bratislava, Trnava/ Slowakei)

Werke von Marckfelnder, Händel, Bach, u.v.a.

\* Freier Eintritt \*

um eine Spende für die Renovierung der Orgel wird gebeten

## Programm

**Samuel Marckfelner**  
(1621 - 1674)

Preambulum (ex F)  
Fuga 6. Thoni  
Preambulum ex A

**Georg Friedrich Händel**  
(1685 - 1756)

Voluntary III (from 6 voluntaries)  
*Slow - Allegro - Largo - Fugue*

**Vivaldi / Bach**

Concerto a-Moll, BWV 593  
*Allegro - Adagio – Allegro*

**Johann Sebastian Bach**  
(1685 - 1750)

Liebster Jesu, wir sind hier, BWV 731  
Fantasie und Fuge G-Moll, BWV 542

**Felix Mendelssohn**  
(1809 - 1847)

Sonáta č. 2, c mol  
*Grave - Adagio - Allegro maestoso –  
Allegro moderato (Fúga)*

## Stanislav Surin



1971 in Trnava/Slowakei geboren. Nach dem Abitur an der Technischen Baumschule absolvierte er Orgelstudien am Staatlichen Konservatorium in Bratislava, am Diözesankonservatorium in Wien, an der Musikhochschule in Bratislava bei Ivan Sokol und Privatstudien bei Johann Trummer in Graz. Er war von 1991 bis 1995 Organist im Martinsdom in Bratislava und wirkte bei Gottesdiensten anlässlich des Besuchs von Papst Johannes Paul II. mit, bei den Inaugurationen aller slowakischen Staatspräsidenten seit 1993, ebenso an vielen Fernseh- und Rundfunkübertragungen.

Er steht in regelmäßiger Zusammenarbeit mit der Slowakischen Filharmonie im In- und Ausland (als auch Solist, z. B. mit Orgelsymphonien von A. Guilmant und C. Saint-Saëns, der Glagolitischen Messe, G. Mahler's VIII. Symphonie). Er spielt Orgelkonzerte in Europa, Nordamerika, Mexiko und Taiwan, realisierte mehrere CD-Aufnahmen (Solo-CD im Dom zu Graz, Wiener Schubertkirche – Werke von J. S. Bach).

Stanislav Šurin ist Gründer der Bachgesellschaft in der Slowakei und Gründer der internationalen Orgelfestivale in Trnava und Piešťany. Im Jahre 2000 organisierte er die erste slowakische Orgelkonferenz. Er war von 1999 bis 2002 Schriftleiter der Zeitschrift für Kirchenmusik *Adoramus Te*, publiziert im Bereich der Kirchenmusik und Orgel. Seit 1998 ist er Mitglied der Europäischen Konferenz der Kirchenmusikverbände CEDAME und Mitglied der Musiksektion der Slowakischen Liturgischen Kommission. Er gibt Orgelunterricht an der Katholischen Universität in Ružomberok und absolviert ein Doktoratsstudium bei Johann Trummer an der Musikuniversität in Graz im Fachbereich Kirchenmusik.

# Orgel in neuem Glanz

Orgelbaumeister Michael Walcker-Mayer

Die Orgel, Königin der Instrumente, ist berechtigterweise ein nicht wegzudenkender Bestandteil der christlichen Liturgie. Durch sie können alle Inhalte unseres Glaubens wahrnehmbar gemacht werden. Sie verfügt einfach über alle für das Kirchenjahr und die besonderen Lebenssituationen nötigen Töne und Register. Das breite Spektrum der Orgelklangsprache fasziniert die Menschheit schon seit dem Mittelalter. Die würdige Erhabenheit unserer Kirche, die jauchzende und springende Freude, zarte Flötentöne in Abwechslung mit erschütterndem Donnern, feierliche oder traurige Musik ...

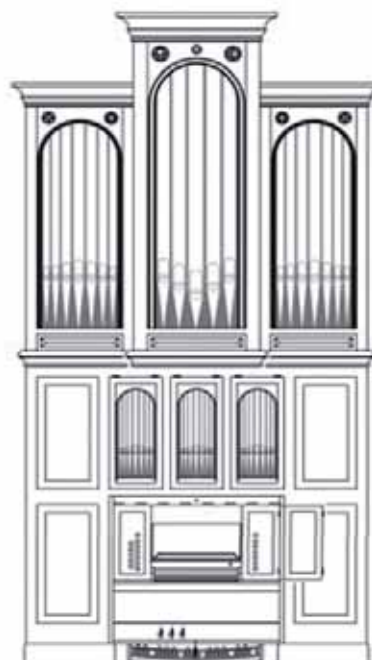
Je kunstvoller die Orgel, umso besser erfüllt sie ihren Dienst in der Liturgie. Kein anderes Instrument und schon gar nicht die elektronischen Surrogate können die Orgel bei ihren erhabenen Aufgaben in der Kirche ersetzen.

Die Konzeption und Intonation der mechanischen Pfeifenorgel in Ihrer Kirche geht auf drei wesentliche Anforderungen, denen sie gerecht werden soll, zurück. Die Orgel muß den Gemeindegang stützen, das solistische Spiel ermöglichen und den Kirchenraum mit ihrem Klang angenehm füllen. All das in den konkreten räumlichen und akustischen Gegebenheiten. Aus diesen geht auch die Disposition der Orgel (die Auswahl der Register-siehe Rückseite) hervor.

Natürlich muss solch ein wertvolles Instrument auch gepflegt und die Pfeifen gestimmt werden. Nach nunmehr 17 Jahren war der Orgelklang durch Schmutz und Staub derart beeinträchtigt, sodass alle Pfeifen demontiert und gereinigt werden mussten. In diesem Zusammenhang wurden auch die Trakturen und die Windanlage überprüft und entsprechend überholt.

Bei allen Helfern der Pfarrgemeinde, die bei dieser Arbeit der Orgel tatkräftig mithalfen, möchte ich mich herzlich bedanken. Auch ein Dankeschön an meine Mitarbeiter Orgelbauer Phillip Reiter und Orgelintonateur Wilhelm Reichhold. Vergelt's Gott für ALLE, die mit ihren Spenden die Renovierung und Reinigung der Orgel ermöglichten.

Möge weiterhin Ihre Orgel in Jubel und Freude, in Ernst und Trauer die Menschen Ihrer Pfarre begleiten und mit dem Klang der vielen Stimmen das Lob Gottes in allen Lebenslagen verkünden.



# DISPOSITION der WALCKER - Orgel OPUS 5908

erbaut 1991

## I. Manual

## Hauptwerk

1 Principal	8'
2 Rohrflöte	8'
3 Oktave	4'
4 Waldflöte	2'
5 Sesquialter	2 2/3'
6 Mixtur	1 1/3' 4fach
7 Trompete	8'

## II. Manual

## Brustwerk

8 Holzgedackt	8'
9 Salizional	8'
10 Nachthorn	4'
11 Nasard	2 2/3'
12 Octave	2'
13 Scharff	1' 3fach
14 Krummhorn	8'
Tremolo	

## Pedal

15 Subbaß	16'	
- Octavbaß	8'	TR Nr. 1
- Pommer	8'	TR Nr. 2
- Choralbaß	4'	TR Nr. 3
- Trompete	8'	TR Nr. 7

## Koppeln

II/I, II/P, I/P

## Tonumfang

Manual C-g3, Pedal C-f1

## Sonstiges

mechanische Spiel- und Registertraktur,  
Schleifladensystem

Weitere Informationen über die Orgel erhalten Sie bei

**Orgelbau M. Walcker-Mayer**

A 2353 Guntramsdorf Am Tabor 6 Tel.+43 (0) 2236 52253 19

[www.walcker.at](http://www.walcker.at)